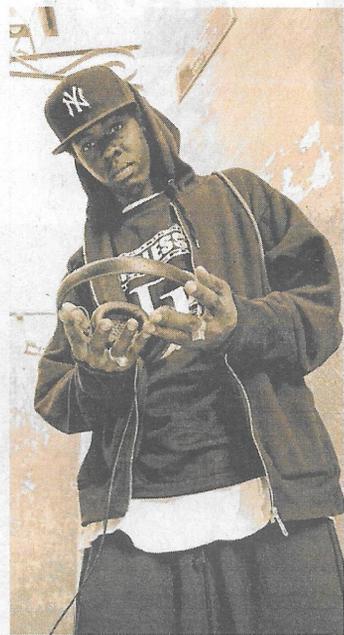


Vielfältiges Brückenbauen

Innsbruck – Musik als verbindendes Element von Kultur steht heute Abend einmal mehr im Treibhaus auf dem Programm. Das Konzert „Echos der Vielfalt“, ein „Gegenspiel“ zur EM-Eröffnung, lädt zum musikalischen Reigen: In jeweils 20-minütigen Auftritten werden sich Musiker wie der aus dem Senegal stammende Rapper Nonybone Dablessed, der syrische Oud-Spieler Mahmoud Alkawakah, Roja Azad mit seinen kurdischen Gesängen, das syrisch-kurdische Quartett *Nawa* und die tirolerisch-arabischen Brückenbauer Mustapha Erraftani, Mohamed Aziz und die *Rumpold Brothers* abwechseln. Mit dem Konzert – eine Gemeinschaftsveranstaltung, an der neben dem Mozarteum unter anderem auch die Initiative Minderheiten beteiligt ist – soll ein „Beitrag zur musikalischen

und kulturellen Integration von in Tirol lebenden Menschen aus anderen Kulturen geleistet werden“.

Für Unmut sorgt indessen die Entscheidung der Stadt Innsbruck, das Konzert heuer erstmals seit Beginn 2004 nicht mehr finanziell zu unterstützen. Die Stadt solle sich nicht „ihrer Verantwortung entziehen“, sagt Nussbaumer, der um 200 Euro angesucht hat. Ein vergleichsweise kleiner Betrag, die Veranstaltung wird mit jeweils 1000 Euro von Bund und Land subventioniert. Da „Echos der Vielfalt“ in dem Ansuchen als kostendeckend beschrieben werde, sieht Maria-Luise Mayr vom Kulturamt Innsbruck jedoch keine Veranlassung; das Konzert zu unterstützen. Universitäre Veranstaltungen werden seit einigen Jahren „grundsätzlich“ nicht mehr gefördert, so



**Tiroler Rapper aus dem Senegal:
Nonybone Dablessed.** Foto: Veranstalter

Mayr weiter. „Echos der Vielfalt“ sei eine „Ausnahme“ gewesen. Dass es auch um die „symbolische“ Unterstützung der Stadt gehe, kommentiert Mayr mit dem Hinweis, dass angeboten wurde, den Abend über die Informationskanäle der Stadt („Innsbruck informiert“) zu bewerben. (TT)